



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

§.XV. Nürnberg weigert die Expeditiones gegen die Reichs-Stände mit auszufertigen. De Auctoritate Plurium vel Majorum. Von des Chur-Fürsten zu Trier neuen Motibus, und dagegen gefaßten Reichs-Schluß. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650. Octobr.

telonium Warnemundense non comprehendisse, nec porro comprehendere potuisse, cum istud telonium sit prorsus novum, nulla publica Cæsaris aut Electorum auctoritate, sed solummodo occasione belli de Facto introductum, quod proinde, vigore Articuli Noni Instrumenti Pacis, subsecuta jam Pace tolli atque aboleri debuisset, quemadmodum sæpius id ipsum in ipso Tractatu, præsertim vero in publica Conferentia die 22. Julii Anno 1648. Osnabrugis, præsentibus Statuum Imperii Deputatis, adversus Dominos Plenipotentiarios Regios Svecicos palam contestati sumus. In cujus rei fidem hanc Attestationem e Protocolis nostris desumptam subscripsimus, ac Sigillis nostris fecimus communiri. Monasterii die 1. Mart. Ao. 1649.

1650. Octobr.

- (L. S.) *Joannes Maximilianus Comes*
à *Lamberg.*
- (L. S.) *Ioann Crane.*
- (L. S.) *Isaacus Volmarus Dr.*

Hanc supra positam Dominorum Cæsareanorum Plenipotentiariorum Attestationem cum Electorum, Principum & Statuum Imperii mente, intentione ac consensu, publicæque tertio Julii Sryli novi anno 1648. Osnabrugis in Puncto Satisfactionis Svedicæ dictato Scripto, & publicis deluper habitis Conferentiis, etiam Actis, Protocolis & Relationibus, per omnia & in omnibus convenire, eandemque Sacri Romani Imperii Electorum, Principum & Statuum mentem & intentionem super isto, speciatim Civitatem Rostochiensem concernente puncto, semper fuisse & etiamnum esse, ex consensu supradictorum Ordinum attestatur eodem die & anno.

(L. S.)
Cancellaria Moguntina.

§. XV.

Nürnberg
verweigert die
Expedition
gegen an-
dere Städte
mit zu voll-
ziehen.

Alldieweil sich aber der Stadt Nürnbergische Deputirte weigerte, diejenigen Expeditiones, welche wider eine und andere Stadt, sonderlich gegen Bremen, ergiengen, mit auszufertigen und zu besiegeln; so wurde den Deputatis selbiger Stadt, da Sie eben am 17. Octobr. extra Ordinem bey dem Directorio die baldige Expedition ihrer in der Lista enthaltenen Restitutions-Casuum recommendirten, diesfalls behuffige Vorstellung gethan; Und als darauf, Sonnabends den 19. ejusd. in Collegio Deputatorum vorkam, wie die Stadt Nürnberg sich ferner erklärt habe, daß Sie, ratione Interesse Civitatum, sich zur Subsigillation solcher Expeditionen nicht verstehen könne, damit es nicht das Ansehen haben möchte, als ob Sie darein consentire; so wurde hinwieder durch
Zweyter Theil.

das Directorium zur Antwort gegeben: „Man wisse in dergleichen Collegio von keinem Consensu speciali, sondern die Majora macheten den Schluß, welchem sich die übrigen submittiren, und es Ihnen gefallen lassen müsten, quid quid alias in particulari quisque sentiat.“

De Auctori-
tate Pluri-
um vel
Majorum.

Nächst dem kam auch vor, daß der Churfürst zu Trier gänglich wiederum von dem am 30ten Aug. jüngsthin aufgerichteten Recess der Subdelegirten abtreten, und das Spiel an dem Ende, wo er es gelassen, wieder anheben wolle; sonderlich aber, daß Er die Bullam Pontificiam contra Instrumentum Pacis, ohne daß Er weder von Ihro Päpstlichen Heiligkeit, noch von dem Nuntio Apostolico darum wäre ersucht worden, contradicente etiam Capitulo, allein nach seinem Willen habe publiciren lassen: Daher wurde
Hh Hh per

Des Churfür-
stens von
Trier neue
Motus.

1650. per Unanimia Mittwoch den
 23. Octobr. in Concilio geschlossen:
 2. Novembr.
 Reichs- Con-
 clusum wider
 Denselben.
 „Damit man dieses unruhigen Churfür-
 „stens einmahl abkomme; so sey das
 „am 30. Jul. legthm an Ihro Kayserliche
 „Majestät abgegebene Gutachten, pro
 „deponendo Electore & exuenda
 „ipli omni Secularitate, zu wiederho-
 „len, nur, daß Ihme ein Fürstlicher
 „Unterhalt, jedoch in Loco secluso,
 „gereicht, auch die Execution sowohl
 „dieses, als des angezogenen Recessus der
 „Subdelegirten, dem neuen Coadju-
 „tori von der Leyen, (weil der Graf
 „Kra; seinen Præntensionibus renun-
 „ciert, und sich mit diesem verglichen hat-
 „te,) aufgetragen werden möchte.

Der Catholi-
 schen Stände
 Meynung
 von der Päb-
 stlichen Bulla
 contra In-
 strumentum
 Pacis.
 Bey dieser Gelegenheit erinnerte der
 Braunschweig-Lüneburgische Ges-
 sandte, es möchte in Abfassung solchen
 Schreibens an Ihro Kayserliche Maje-
 stät zugleich der Bullæ Pontificiæ ge-
 dacht, und der Herren Catholicorum
 Dissensus deshalb angeführt werden:
 Der Chur-Mayntzische aber erwieder-
 te: dem Werk sey in dem Instrumen-
 to Pacis bereits wohl abgeholfen, dar-
 innen alle und jede Protestationes und
 Contradictiones auf einmahl verwor-
 fen wären, und hätten die Augspurgi-
 sche Confessions-Berwandten wegen ih-
 res, der Catholicorum, dießfalsigen

1650.
 Octobr.
 Consensus schon an deme genug, daß
 Sie Seine Kayserliche Majestät jeso
 selbst mit anfangeten, ex hoc potissi-
 mum Capite, den Trevirensen vom
 Regiment gar abzuthun; Sein Herr der
 Churfürst von Mayntz hätte ein beson-
 deres Disgousto darüber geschöpfft, und
 „halte davor, daß alle diejenigen, so an
 „Divulgation solcher Bullen interes-
 „sirt wären, vor lauter Friedens-Stich-
 „rer zu halten seyen. Der Hamburgi-
 „sche Gesandte erzählte dabey, se legif-
 „se aliquando in Instruktionem Nun-
 „cii Guinetti, quod Papa ipse octa-
 „vum Electoratum pro Remedio Pa-
 „cis proponere eum iusserit; mit
 „dem Beyfügen, zu Wien habe der Kay-
 „ser den Buchdrucker, der die Bullam
 „nachgedrucket, in Thurn werffen lassen,
 „und noch 2000. Thlr. zur Straffe di-
 „ctirt.

Nach diesem wurde nochmahl des
 General-Wachtmeisters *De La Guin* o-
 Württemberg
 ben bereits angeführte Klage contra
 Württemberg (vid. §. V.) geregt, und
 beschlossen, an den Herzog zu Würtens-
 berg dieser wegen zu schreiben, daß Der-
 selbe in Via Regia bleiben, und das
 Selbst-Richter-Amt bey Seit stellen
 möge, weil sich der *De La Guin* eben-
 falls zu Gleich und Recht erbiethe.

§. XVI.

Montags den 27. Octobr. exhibirte
 der Baron *Orenstirn* eine Intercession
 vor die Stadt Zürich bey dem Convent,
 wovon der Casus dieser war: Als die
 Zürcher vor etwa 100. Jahren die Re-
 ligions-Reformation vornahmen, zogen
 Sie ein in Ihrem Gebieth gelegenes Clo-
 ster zu Stein am Rhein mit ein,
 dessen Inraden, so viel davon in der
 Schweiz befindlich waren, Sie die
 Zürcher bis dahero ruhig genossen hatten:
 Was aber von selbigen Closters Inra-
 den auf des Reichs Boden gelegen war,
 das eignete Oesterreich dem Kloster *Pe-
 tershausen* zu, welches ein Stand des
 Reichs war. Der Abt von *Petershau-
 sen* genoss auch solche Reditus viele Jah-
 re lang, ohne Widerspruch, bis die

Schweden im Dreßsig jährigen Krieg
 in der dortigen Gegend einbrachen, da
 dann die Stadt Zürich, unter dem Prä-
 text, die Güther vor den Schweden zu
 verwahren, solche mit guten Willen des
 Abts zu *Petershausen* in ihre Prote-
 ction nahmen, hernach aber solche zu
 restituiren verweigerten. Der Abt wend-
 ete sich dahero an das Schwäbische
 Creyß-aueschreib-Ambt, welches auch
 eine Tages-Farth ad cognoscendum
 ansetzte, die Zürcher dazu citirte, und
 endlich, praviam Causam Cognitionem,
 das Decisum vor den Abt fällte, auch,
 weil die Güther in Oesterreichischer Bot-
 schaft gelegen waren, den Abt Via
 executiva darein immittirten. Hier-
 über beschwehrten sich nun die Zürcher
 bey